

Ars Electronica Center in Linz

Seit Anfang dieses Jahres wird das Ars Electronica Center (AEC) in Linz mit einer der größten Lichtfassaden Europas umhüllt. 40.000 LEDs illuminieren eine 5.000 m² große Gebäudehülle, dabei wird jede der insgesamt 1.100 Glasscheiben von einer speziell entwickelten LED-Lichtleiste beleuchtet. Die Lichtleisten sind auf einer Seite der Glasscheiben vertikal montiert und integrieren sich somit für die BetrachterInnen unsichtbar in die Fassade. Das Licht der Scheiben ist in seiner Helligkeit und Farbmischung einzeln steuerbar. Durch die schnelle Reaktion jeder einzelnen Leuchtdiode werden selbst fließende Bewegungen und Farbverläufe optimal umgesetzt.

Die Architektur für den Erweiterungsbau des AEC stammt vom Wiener Architekt Andreas Treusch. Eine Konstruktion aus Stahl und Glas umgibt das Hauptgebäude und das Futurelab und vereint es zu einer architektonischen Gesamtheit. Die teils transparenten und teils transluzent ausgeführten Glasflächen werden vom Fassadenzwischenraum aus beleuchtet. Multivision wurde bereits frühzeitig in die Planungsphase eingebunden und hat gemeinsam mit den PlanerInnen eine Beleuchtungslösung mit Highpower-LEDs statt der ursprünglich geplanten Leuchtstoffröhren entwickelt. Vor allem der geringere Stromverbrauch, die längere Lebensdauer und die Farbmöglichkeiten waren ausschlaggebend für die LED-Variante. Die Medienfassade ist eine Kommunikationsplattform, die aufgrund ihrer Größe und den Möglichkeiten einzigartig ist. Für die Bespielung werden internationale KünstlerInnen eingeladen. Aber auch die LichtdesignerInnen von Multivision haben Programme entwickelt, die zur Gestaltung der Fassade eingesetzt werden können.

Multivision Anzeigesysteme Ges.m.b.H

T 07242/210440 • F 07242/210 440-10
office@multi-vision.at • www.multi-vision.at

